

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Band: 10 (1905)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1901-1904
Kapitel: Präsidialbericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1901—1904.

A. Präsidialbericht,
erstattet von **Dr. F. Mühlberg.**

Der Umstand, daß statt alljährlich, wie die Statuten wünschen, erst nach 3¹/₂ Jahren ein neues Heft dieser Mitteilungen herausgegeben wird, beruht in erster Linie auf den Finanzen der Gesellschaft. Das letzte Heft war als Festgabe der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft an die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Zofingen im Jahre 1901 naturgemäß etwas reicher als gewöhnlich ausgestattet worden.

Demgemäß waren auch die bezüglichlichen Kosten sehr bedeutend und belasteten das Budget auch noch der folgenden Jahre.

Sodann war der Redaktor der Mitteilungen anderweitig sehr in Anspruch genommen und durch ein Augenleiden, in letzter Zeit auch durch wiederholte Erkrankung sehr behindert.

Um ein öfteres Erscheinen der Mitteilungen zu ermöglichen, sollen die Hefte zukünftig nur einen kleineren Umfang erhalten.

Leider haben wir den Hinscheid folgender Mitglieder zu beklagen:

Amsler-Hünerwadel, Fabrikant in der Au bei Wildeggen;

Ausfeld, Rudolf, Rektor der Bezirksschule in Rheinfelden, gewesenes Ehrenmitglied unserer Gesellschaft;

Bickel, J. M., Fabrikant in Wildeggen;

Degen, J., Rektor der Bezirksschule in Menziken;

Dinkelmann, J., Bezirkslehrer in Aarburg;

Dubler, A., Dr., von Wohlen, vormals Professor in Basel;

Frey-Frey, Adolf, Dr., in Aarau;

Gysi, Otto, Mechaniker in Aarau;

Hauenschild, Hans, Dr., früher Direktor von Zementfabriken, zuletzt in Vouvry, Wallis.

Hommel, August, Mechaniker in Aarau;

Liechti, L. P., Dr., Professor der Chemie in Aarau;

Möller, Arthur, Kapellmeister in Baden;

Roth, Oberst, in Aarau;

Schaufelbüel, A., Dr., früher Direktor des Kantonsspitals und der kant. Irrenanstalt in Königsfelden;

Wüest, J., Rektor der Bezirksschule in Aarau;

Wydler, Konrad, Apotheker in Aarau;

Wyser, Alfred, Färbereibesitzer in Aarau.

Zschokke, Hermann, Generalagent in Aarau.

Von diesen haben sich die Herren Ausfeld, Dubler,

Gysi, Hauenschild, Liechti, Schaufelbüel und Wüest durch zum Teil öftere Vorträge in den Sitzungen und Jahresversammlungen um unsere Gesellschaft, die Herren Ausfeld und Dinkelmann durch ihre sehr wertvolle Mitarbeit an der unter den Auspizien unserer Gesellschaft durchgeführten Feststellung der Verbreitung der erratischen Blöcke im Aargau und den Aufnahmen zur Erstellung einer aargauischen Quellenkarte sich verdient gemacht.

Die Verdienste des Herrn Ausfeld als Lehrer der Naturwissenschaften an den Bezirksschulen Seon und Rheinfeldern, als emsiger Naturforscher und als Mitglied der aarg. Naturforschenden Gesellschaft wurden von dieser im Jahre 1900 durch Ernennung Ausfelds zum Ehrenmitgliede anerkannt. Siehe Mitteilungen der aarg. Nat. Ges., IX. Heft, Seite IV u. V.

Die Herren Dr. Liechti und Wüest waren längere Zeit Vize-Präsidenten und Mitglieder verschiedener Kommissionen der Gesellschaft.

Herr Professor Dr. Dubler hat seine ideale Gesinnung, sein Interesse an der Förderung der Wissenschaft und an unserer Gesellschaft noch in seinem Testamente dadurch bekundet, daß er der Gesellschaft ein Kapital von 1000 Fr. zu gutfindender Verwendung vermachte. Dafür sei auch hier nachträglich der geziemende Dank ausgesprochen. Möchte sein Beispiel Nachahmung finden. Es wäre wohl am Platze und gut angewendet, wenn wissenschaftliche Bestrebungen auch im Aargau durch derartige Stiftungen die nötige Förderung fänden. Denn im Grunde genommen ist nichts so allseitig gemeinnützig als die Wissenschaft, deren Fortschritte in ihren praktischen Anwendungen in der Industrie und im Gewerbe, in der Medizin etc. in einem fort Allen und Jedem zu Gute kommen.

Wir ehren das Andenken Dublers dadurch, daß wir, mit Einwilligung des Verfassers, am Schlusse den Nekrolog zum Abdruck bringen, den ihm sein Freund, Professor M. Roth, im Korrespondenz-Blatt für Schweizer Aerzte, 1903, No. 17, gewidmet hat,

Ebenso ehren wir das Andenken unserer ortsorbenen Mitglieder Professor Dr. L. P. Liechti und Konrad Wüest, die an den Angelegenheiten der Gesellschaft längere Zeit tätigen Anteil genommen hatten, durch einen kurzen Nachruf.

Eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern ist infolge Wegzuges aus Aarau, oder aus sanitärischen und anderen Rücksichten aus unserer Gesellschaft ausgetreten. Zum Glücke haben wir aber auch recht erfreulichen Zuwachs erhalten, sodaß während im IX. Heft der Mitteilungen anno 1901 162 ordentliche, 6 korrespondierende und fünf Ehrenmitglieder aufgezählt wurden, dieses X. Heft 206 ordentliche, 6 korrespondierende und 4 Ehrenmitglieder aufweist.

Wir geben der Hoffnung Raum, daß diese Zahlen sich bis zur Herausgabe des folgenden Heftes noch wesentlich steigern, entsprechend den Vorteilen, welche unsere Gesellschaft ihren Mitgliedern durch die Vorträge und Exkursionen, und durch den zirkulierenden Lesestoff im Werte von über 900 Fr. bietet. Man dürfte es wohl für jeden, der Interesse nimmt an den Fortschritten der Naturwissenschaft, dessen Geschäftsbetrieb auf der praktischen Anwendung irgend eines Zweiges dieser Wissenschaft beruht, und der in irgend einer Weise in der Praxis des Lebens die Vorteile der Fortschritte der Naturwissenschaften genießt, als eine Ehrensache, ja als eine Pflicht

bezeichnen, daß er durch seinen Anschluß an eine naturwissenschaftliche Gesellschaft resp. mindestens durch den Jahresbeitrag, den er an eine solche Gesellschaft leistet, zugleich in bescheidenster Weise die Wissenschaft, oder doch deren Verbreitung zu fördern suche.

Der Gang der Angelegenheiten der Gesellschaft war in den drei abgelaufenen Jahren durchaus normal. Über die Vorträge, Exkursionen und Jahresversammlungen dieser Zeit gibt der Bericht des Aktuars Auskunft. Der Besuch der Vorträge war recht erfreulich und zwar um so mehr, als diese nicht mehr wie früher in einem Lokal mit Konsumation, sondern in einem der beiden Lehrzimmer für Naturgeschichte und Physik im Kantonsschulgebäude abgehalten wurden. Auch der Umstand, daß neben den bisherigen Gesellschaften eine neu gegründete „Literarische Gesellschaft“ die Zeit und das Interesse des Aarauer Publikums in Anspruch nahm und sich eines lebhaften Zuspruches desselben erfreute, hat eher günstig auch auf den Besuch der Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft eingewirkt. Die Weckung und Hebung der Freude an geistigem Genusse auf dem einen Gebiete, kann die Freude am geistigen Genusse auf anderen Gebieten nur fördern.

Zu besonderem Danke sind wir wiederum den Herren Professoren Dr. A. Heim und Dr. Leo Wehrli in Zürich dafür verpflichtet, daß sie sich bereit finden ließen, unserem Ersuchen gemäß, in Aarau aus ihren speziellen Forschungsgebieten öffentliche Vorträge zu halten, die sie mit reichen Demonstrationen illustrierten. Sie sind jedesmal mit großem Beifall gehört worden und werden uns auch später wieder sehr willkommen sein.

Diesem Danke fügen wir auch den Dank an alle jene bei, welche in der oder jener Weise zum Gelingen unserer Jahresversammlung am 15. Juni 1902 in Baden und der Exkursionen nach der Bleicherei des Herrn Dr. Bickel in Wildegg, auf den Weißenstein und die Hasenmatte, zur Salzbohrstelle bei Koblenz und zum Elektrizitätswerk in der Beznau beigetragen haben.

Wenn auch die projektierte Exkursion zu dem vom Elektrizitätswerk Olten-Aarburg behufs Aufsammlung von Wasserkraft zur Zeit jeweiliger geringerer Inanspruchnahme des Werkes zu gewissen Tageszeiten erstellte große Reservoir auf dem Born ca. 300 M. über der Turbinenanlage an der Aare ab Aarburg, wegen ganz abscheulichem Wetter nicht zur Ausführung gelangt ist, so verdient doch die Bereitwilligkeit des Herrn Direktor J. Allemann, die Anlage unserer Gesellschaft zu demonstrieren, auch hier ehrende Erwähnung.

Obschon erst im Jahre 1894 eine Revision der Statuten unserer Gesellschaft stattgefunden hatte, erwies sich eine solche doch neuerdings als wünschbar, um, abgesehen von einigen Redaktionsverbesserungen, folgende neue Punkte in denselben festzulegen:

Als Mitglieder können auch Damen aufgenommen werden. Der Vorstand wird durch Beifügung von zwei Beisitzern erweitert, um in demselben eine manigfaltigere Vertretung der verschiedenen Interessenkreise zu ermöglichen. Der Vorstand wird ermächtigt, kleinere Geschäfte von sich aus zu erledigen und auch die Kommissionen zu wählen. Für jeden Bezirk wird je ein Mitglied bezeichnet, das speziell mit der Vertretung der Interessen der Gesellschaft bei den verschiedenen Anlässen betraut wird.

und das solche Personen bezeichnen soll, die zur Aufnahme in die Gesellschaft vorgeschlagen werden können.

Um den Gemeindegeschullehrern den Beitritt zur Gesellschaft zu erleichtern, soll deren Jahresbeitrag ermäßigt werden.

Es wird den Mitgliedern ermöglicht, durch Zahlung eines Aversalbeitrages sich auf Lebenszeit von der Zahlung der Jahresbeiträge zu befreien.

Es ist gestattet, durch Zahlung eines weiteren Beitrages von je 5 Fr. per Jahr, auch an einem zweiten, eventuell dritten Leserkreise teilzunehmen.

Die Erfahrung lehrte die Notwendigkeit, die Bestimmungen betreffend die Bußen in die Statuten aufzunehmen, damit sie gerichtlich klagbar werden.

B. Bericht über die Vorträge, die Jahresversammlungen und die Exkursionen in den Jahren 1901—1904

erstattet vom Aktuar **Herrn Dr. O. Dill.**

Vom Herbst 1901 bis zum Frühjahr 1904 haben folgende Herren Vorträge gehalten:

Hr. Dr. Fischer-Sigwart in Zofingen: „Exkursionen im Jahre 1900, und der Bettlacherstock bei Solothurn als ornithologische Station.“

Nicht nur, wenn man in die Hochalpen hinaufsteigt, erblickt man Neues und Interessantes, auch im Tale, in unserer nächsten Umgebung, finden sich Vorkommnisse, die im höchsten Grade anziehend sind, die leider nur noch zu wenig beachtet werden. Eine Anzahl solcher scharfer und feiner Beobachtungen der Natur und des Lebens um uns herum werden uns vom Vortragenden mitgeteilt.